

Fragen zum Vinzenz-Viertel

walter hümmelink <whuem@gmx.de>

Mo 14.06.2021 21:59

An:BA 9 <ba9@muenchen.de>;

Sehr geehrte Damen und Herren,

ursprünglich wollten wir an der Bürgerversammlung am 10.06.21 teilnehmen, waren aber dann leider verhindert. Wir wissen nicht, ob unsere Fragen von Anwesenden aufgegriffen wurden.

Bei dem an der Klarastraße gerade der Fertigstellung entgegen gehenden Neubau der St. Antonius-Stiftung ist zu beobachten, dass der gesamte umfangreiche Gebäudekomplex um ca. 1,50 m in den Bürgersteig hineinragt. Dieses Vorspringen durchbricht die vorhandene Baulinie. Angesichts des immer enger werdenden städtischen Raums fragt sich, ob dies zwingend erforderlich ist, denn das Grundstück ist insgesamt großzügig bemessen. Unsere direkte Frage ist, inwieweit der Bezirksausschuss bei solchen Bauvorhaben einbezogen wird und er evtl. ein Mitspracherecht hat. Natürlich wissen wir, dass die Knappheit an erschwinglichem Wohnraum eine große Rolle spielt.

Problematisch erscheint uns auch der großangelegte Baukomplex and der Ecke Rupprecht-Gabrielenstraße, bei dem ein riesiger Abbruch bevorsteht mit gravierenden Folgen für die Nachbarschaft bis ca. 2023-24. Hätte man nicht das intakt und brauchbar wirkende Schulungsgebäude des Spenglerhandwerks (?) für ander Schulzwecke umwidmen können? Es besteht kein Zweifel, dass der angeschlossene, massige Garagenbau im Viertel keine Zukunft haben kann. Auf alle Fälle werden die hier u.a. geplanten Wohnungen wohl kaum die Wohnungsnot lindern, da sie für Normalverdiener sicher unerschwinglich sein werden. Die Tendenz zur aufwendigen Gentrifizierung ist im ganzen Viertel massiv greifbar, etwa auch nach Abriss eines durchaus intakt wirkenden einfachen Wohnhauses aus der Vorkriegszeit an der Ecke Elvira-Klarastraße. An dieser Stelle sollen auf engem Raum offenbar zwei Gebäude mit "exklusiven" Eigentumswohnungen entstehen - vgl. die großformatigen Werbebilder an der Baustelle.

Wenn diese Entwicklung so weiter geht, werden die letzten noch kostengünstigen Wohnungen in diesem Umfeld bald verschwunden sein. Wie sieht der Bezirksausschuss diesen Trend, gibt es eine Möglichkeit, ihm entgegenzuwirken?

Über eine kurze Nachricht würden wir uns freuen, mit besten Grüßen,

Dr. Gabriele und Walter Hümmelink
Elvirastraße 18a, Rgb
80636 München, Tel 183215